

Karten

Ansprechpartner: support@k10plus.de

Stand: ~~18.02.2020~~ 12.03.2021

Inhalt

1	Allgemeines	3
2	Definition	3
3	Bibliografische Gattung (Feld 0500)	4
4	IMD-Typen	4
4.1	Inhaltstyp (Feld 0501)	4
4.2	Medientyp (Feld 0502).....	5
4.3	Datenträgertyp (Feld 0503)	5
5	Art des Inhalts (Feld 1131).....	5
6	Veröffentlichungsart und Inhalt (Feld 1140).....	6
7	Sprachcodes (Feld 1500)	6
8	Bevorzugte Informationsquellen.....	6
9	Bestimmung des Werks	7
9.1	Bevorzugter Titel des Werks	7
9.2	Normierter Sucheinstieg für das Werk	7
9.3	Unterscheidung identischer Werktitel.....	7
10	Beziehungen zu Personen, Familien und Körperschaften.....	8
10.1	Geistiger Schöpfer (Feld 3000, 3010, 3100, 3110).....	8
10.2	Sonstige Akteure und Mitwirkende (Feld 3010, 3110).....	10
10.3	Hersteller, Verlag und Erzeuger (Feld 3010, 3110).....	10
11	Titelangaben	11
11.1	Titel in mehreren Formen	11
11.2	Maßstab als Teil des Haupttitels.....	12
11.3	Fingierter Titel.....	12
11.4	Titelzusätze	13
11.5	Fingierte Titelzusätze	13
11.6	Abweichende Titel	14
12	Verantwortlichkeitsangabe	14
13	Ausgabevermerk (Feld 4020).....	14
14	Mathematische Beschreibung.....	16
14.1	Maßstab (Feld 4026)	16
14.2	Projektion (Feld 4027).....	18
14.3	Koordinaten (Feld 4028)	18
14.4	Äquinoktium (Feld 4029)	19

15 Veröffentlichungs- und Entstehungsangabe	19
16 Physische Beschreibung	19
16.1 Umfang (Feld 4060)	19
16.2 Layout, Entstehungsmethode, Farbinhalt, Trägermaterial (Feld 4061)	19
16.3 Maße (Feld 4062)	21
16.4 Begleitmaterial (Feld 4063).....	24
17 Anmerkungen (Feld 4201)	25
17.1 Details zum illustrierenden Inhalt.....	25
17.2 Ergänzender Inhalt.....	25
17.3 Anmerkungen zur Manifestation.....	26
17.4 Sonstige Details zum kartografischen Inhalt.....	27
18 Arten von kartografischen Ressourcen	28
18.1 Einzelwerke	28
18.2 Zusammenstellungen mit/ohne übergeordneten Titel	28
18.3 Kartenwerke.....	29
18.3.1 Definition	29
18.3.2 Allgemeines	29
18.3.3 Besonderheiten der Beschreibung	29
18.3.4 Erschließung der Blätter	30
18.3.5 Erläuterungshefte.....	32
18.4 Fortlaufende kartografische Ressourcen.....	33
18.5 Atlanten	33
18.6 Unselbstständige Werke	33
18.6.1 Allgemeines	33
18.6.2 Besonderheiten der Beschreibung	33
18.7 Globen.....	34
18.8 Reproduktionen	34
19 Hinweise zum Umgang mit Altdaten	34
19.1 SWB-Datenumsetzung	34

1 Allgemeines

Kartografische Ressourcen werden nach den allgemeinen Regeln und den kartenspezifischen Bestimmungen in einzelnen Kapiteln der RDA erschlossen. Für Spezialbestände wie Altkarten sind ergänzend auch die Regelungen für Alte Drucke anzuwenden (RDA 1.12; s. Handbuch [Alte Drucke](#)).

Karten, Atlanten und Globen bis zum Erscheinungsdatum 1850, die aus der Altkartendatenbank (IKAR) offline eingespielt wurden, sind im K10plus unter ELN 2015 nachgewiesen und in Feld 2112 mit „IKAR: ...“ gekennzeichnet. Sie sind in Feld 0500 an dritter Position mit „v“ codiert und werden bei Updates ggf. überschrieben. Von Kennungen der Berechtigungsstufen 100 und 200 können sie nur eingeschränkt bearbeitet werden.¹ Die Titelsätze können bei bibliografischer Identität zum Anhängen von Lokal- und Exemplardaten genutzt werden.

Ergänzend zu diesem Katalogisierungshandbuch sind ggf. weitere Handbücher heranzuziehen, z. B. für Faksimiles das Handbuch [Reproduktionen](#).

2 Definition

Die Karte ist eine maßstäblich verkleinerte, verebnete und generalisierte Grundrissdarstellung eines Teiles oder der gesamten Erde, anderer Weltkörper und des Weltraums.²

Karten lassen sich nach verschiedenen Gesichtspunkten einteilen:

- nach Maßstäben;
- nach Hersteller (amtlich, privat);
- nach Inhalt (topografisch, thematisch);
- nach Verwendungszweck (Landkarten, Luftfahrtkarten, Seekarten, Himmelskarten, Schulkarten usw. oder kartenverwandte Darstellungen).

Zu den kartografischen Ressourcen gehören auch Bildkarten, Luftbildkarten, Satellitenbildkarten, Diagramme, Profile, Panoramen, Vogelschaubilder, Stadtansichten sowie Globen und Reliefs.

Als kartografische Ressourcen können auch Ansichten mit nachweisbar räumlicher Informationsabsicht bearbeitet werden. Diese Nachweise können sein:

- der Zusammenhang, in dem das Dokument entstanden ist;
- die Beschriftung auf der Ansicht (z. B. Nummern mit Erklärung der so bezeichneten Gebäude usw.);
- die Titelformulierung;
- in seltenen Fällen auch der Stil der Darstellung (z. B. eine nach beiden Seiten „geklappte“ Darstellung der Hänge eines Talabschnitts).

Für fiktive kartografische Ressourcen kann die Definition erweitert werden. Sie sind grafisch-bildliche Darstellungen, die das räumliche Verständnis von Dingen, Begriffen, Zuständen, Prozessen oder Ereignissen in der menschlichen Welt ermöglichen und beeinflussen.³

¹ Für eine Liste der Felder, die in Titelaufnahmen mit Status „v“ ergänzt, korrigiert oder gelöscht werden können, s. Handbuch [Korrekturverfahren](#), Kapitel 2.3.

² Vgl. Wilhelmy, Herbert: Kartographie in Stichworten. 2002. S. 16 ff.

³ Übertragung ins Deutsche nach der Definition in: The history of cartography. Vol. 1. 1987. S. XVI

Ausgeschlossen sind alle Ressourcen, für die keine räumliche Informationsabsicht nachweisbar ist (z. B. Aquarelle von William Turner).

Pläne und Risse von Gebäuden, Einrichtungen, Geräten usw. gelten nicht als kartografische Ressourcen.

3 Bibliografische Gattung (Feld 0500)

Für Karten und Atlanten sind in Position 1 von Feld 0500 im K10plus folgende Codierungen vorgesehen:

Material	Code
Druckschriften	A
Elektronische Ressource auf Datenträger	S
Elektronische Ressource im Fernzugriff	O
Handschriftliches Material	H
Medienkombination	Z
Mikroform	E
Tonträger, Videodatenträger, Bildliche Darstellungen (hier auch Dias, Arbeitstransparente, Overheadfolien)	B
Objekt (z. B. Globus, Druckformen, Spiele)	V

Gedruckte Karten und Atlanten werden als Druckschriften erfasst und mit „A“ codiert. Die Codierung erfolgt unabhängig von der Entstehungsmethode (Holzschnitt, Kupferstich, Lithografie, Stahlstich usw.).

Handzeichnungen werden als handschriftliches Material erfasst (Codierung mit „H“).

Globen, Druckformen (Kupferplatte, Lithografiestein usw.) und Spiele werden als Objekt mit „V“ codiert.

Bei der Erfassung fortlaufender und integrierender Ressourcen sind die Bestimmungen der Handbücher [Fortlaufende Ressourcen und deren Teile](#) bzw. Integrierende Ressourcen [LINK] sowie ggf. der [Zeitschriftendatenbank](#) (ZDB) zu beachten.

4 IMD-Typen

IMD-Typen werden in den Feldern 0501 für den Inhaltstyp, 0502 für den Medientyp und 0503 für den Datenträgertyp erfasst.

4.1 Inhaltstyp (Feld 0501)

Für kartografische Ressourcen sind aus der Begriffsliste in RDA 6.9.1.3 zutreffend:

- kartografisches Bild
- kartografisches bewegtes Bild

- kartografischer Datensatz⁴
- kartografische dreidimensionale Form
- kartografische taktile dreidimensionale Form
- kartografisches taktiles Bild

4.2 Medientyp (Feld 0502)

Für kartografische Ressourcen sind aus der Begriffsliste in RDA 3.2.1.3 zutreffend:

- ohne Hilfsmittel zu benutzen
- Computermedien
- Mikroform
- projizierbar

4.3 Datenträgertyp (Feld 0503)

Für kartografische Ressourcen sind aus der Begriffsliste in RDA 3.3.1.3 insbesondere zutreffend:

- Blatt (Karten, gerollte Wandkarten, Leporellos)
- Band (Atlanten)⁵
- Gegenstand (Globus, Relief)
- Computerdisk
- Online-Ressource

Diese Liste ist nicht abschließend. Kartografische Ressourcen, die sich in den Begriffen in RDA 3.3.1.3 nicht widerspiegeln, können als „sonstige Datenträger, die ohne Hilfsmittel zu benutzen sind“ codiert werden (z. B. eine auf Seide gedruckte Karte).

5 Art des Inhalts (Feld 1131)

Nach RDA zugelassene Formangaben werden bei der Formalerschließung fakultativ in Feld 1131 erfasst. Im Allgemeinen werden als Formangaben für kartografische Ressourcen verwendet:

- Altkarte
- Atlas⁶

⁴ „Kartografischer Datensatz“ wird für elektronische Medien benutzt, die dem Anwender individuelle Gestaltungsmöglichkeiten auf der Basis Vektor-/Rasterdaten erlauben, wie z. B. mit GIS oder spezieller Viewer-Software.

⁵ Zur Abgrenzung von Band/Blatt vgl. RDA 3.3.1.3 D-A-CH:

Verwenden Sie den Terminus „Blatt“, wenn ein oder mehrere Blätter weder zusammengebunden sind noch „zusammengehalten“ werden, um eine einzelne Einheit zu bilden. Beispiele sind: lose Blätter in einer Mappe / (gefaltetes) Einzelblatt / Sammlung aus mehreren Bildern / Leporello / gefalteter Ortsplan / Landeskarte in 2 physischen Blättern.

Verwenden Sie den Terminus „Band“, wenn Blätter so „zusammengehalten“ sind, dass eine bestimmte Reihenfolge vorgegeben wird. Beispiele sind: Blätter in einem Ordner / Kartenatlas aus Einzelblättern / Loseblattsammlung / auf eine vorgegebene Art (vgl. Paginierung) ineinandergelegte gefaltete Blätter.

⁶ Zur Definition s. Kapitel 18.5

- Faksimile
- Globus⁷
- Karte
- Sprachatlas
- Stadtplan
- Weltkarte
- Zeichnung

Für ein Werk können mehrere Begriffe vergeben werden, z. B. für eine handgezeichnete oder faksimilierte (Alt-)Karte. Stehen Formangaben in einem hierarchischen Verhältnis zueinander, so wird die Verwendung des engsten Begriffs empfohlen (RDA 7.2.1.3 D-A-CH, Erl. 1).

6 Veröffentlichungsart und Inhalt (Feld 1140)

Kartografische Materialien werden zur Steuerung des Exports in die Lokalsysteme in Feld 1140 mit dem Code „kart“ belegt.

7 Sprachcodes (Feld 1500)

Die Erfassung der Sprache in Feld 1500 ist ein Standardelement. Es werden nach Möglichkeit alle in der (Haupt-)Ressource verwendeten Sprachen codiert.

Geprüft werden geografische Namen und erläuternde Texte. Ausgewertet wird insbesondere die Legende, auch Zeichenerklärung, Signaturen- oder Zeichenschlüssel genannt. Die Legende gehört neben Kartengrafik, Kartentitel und Maßstab zu den wichtigsten Elementen für die Inhaltserschließung und Nutzung von Karten.⁸

Beispiel:

1500 ger\$aeng

8 Bevorzugte Informationsquellen

Für Atlanten und Kartenwerke mit separaten Titelblättern werden Titelseite, Titelblatt oder Titeltkarte (oder ein Bild davon) als bevorzugte Informationsquelle behandelt (RDA 2.2.2.2).

Für gedruckte Karten bzw. Bildern von gedruckten Karten ist nach RDA 2.2.2.2 D-A-CH die gesamte Vorlage bevorzugte Informationsquelle, das sind:

- die kartografische Ressource selbst;
- das Behältnis (Mappe, Kapsel, Kassette, Umschlag usw.), das vom Verleger oder Herausgeber mitgeliefert wurde;
- Begleitmaterial (Erläuterungsheft, Straßenverzeichnis, Deckblatt usw.), das angeheftet, angeklebt oder lose beigefügt ist.

Für kartografische Computermedien sind die Bestimmungen in RDA 2.2.2.4 anzuwenden.

⁷ Zur Definition s. Kapitel 18.7

⁸ Vgl. Lexikon der Kartographie und Geomatik. Bd. 2. 2001. S. 108

Bei zu übertragenden Elementen werden alle Angaben von außerhalb einer Ressource (Bibliografien, Kataloge, Prospektmaterial usw.) durch Verwendung von eckigen Klammern als ermittelt gekennzeichnet.

9 Bestimmung des Werks

Eine kartografische Ressource wird als neues Werk behandelt, wenn der geistige Schöpfer gewechselt hat. Auch die Namensänderung einer Körperschaft, oft die Folge einer Neuausrichtung von Vermessungsämtern, erzeugt ein neues Werk.

Ändern sich Informationsgehalt und Nutzungsmöglichkeiten einer topografischen Karte durch Spezialeintragungen für besondere Verwendungszwecke, so liegt ebenfalls ein neues Werk vor.

Zu diesen Materialien gehören die zahlreichen Freizeitkarten (Wander- und Radwanderkarten, Skitourenkarten usw.), die von Landesvermessungsämtern herausgegeben werden. Hergestellt auf der Grundlage der amtlichen topografischen Karten, werden diese Werke mit thematischen Informationen und Illustrationen angereichert.

Auch zu nennen sind die Karten für Planung und Verwaltung, die topografische Karten als Basiskarten nutzen und die Informationen nur generalisiert darstellen.

9.1 Bevorzugter Titel des Werks

Für kartografische Ressourcen wird der bevorzugte Titel eines Werks nach den allgemeinen Regeln bestimmt (RDA 6.2.2).

9.2 Normierter Sucheinstieg für das Werk

Für kartografische Werke wird der normierte Sucheinstieg nach den allgemeinen Regeln bestimmt.

9.3 Unterscheidung identischer Werktitel

Der normierte Sucheinstieg für ein Werk muss immer eindeutig sein. Ist dieser gleichnamig zu dem eines anderen Werks, so wird in Feld 3210 ein Werktitel mit zusätzlichen Merkmalen zur Unterscheidung gebildet.

Merkmale zur Unterscheidung identischer Werktitel von kartografischen Ressourcen:

- Form des Werks
- Datum des Werks
- Ursprungsort des Werks
- sonstige unterscheidende Eigenschaft (bei Karten z. B. Verlag oder Maßstab)⁹

⁹ Für kartografische Werke sind auch Begriffe der Expressionsebene zugelassen.

Beispiel 1:

Werk 1	Werk 2
3100 !PPN! <i>Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen</i> ; ID: gnd/...\$BKartografIn\$4ctg 3210 entfällt 4000 Chemnitz Süd\$hherausgegeben vom Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 4026 1:25 000\$g1:25000 4150 Topographische Karte 1:25 000 \$dFreistaat Sachsen\$I5243	3100 !PPN! <i>Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen</i> ; ID: gnd/...\$BKartografIn\$4ctg 3210 Chemnitz Süd\$g1:10 000 4000 Chemnitz Süd\$hherausgegeben vom Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 4026 1:10 000\$g1:10000 4150 Topographische Karte 1:10 000 \$dFreistaat Sachsen\$I5243-NO

Anmerkung: Zur Unterscheidung wird ein Werktitel mit dem Maßstab als sonstiges unterscheidendes Merkmal gebildet.

Beispiel 2:

Werk 1	Werk 2
3100 !PPN! <i>Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung\$gHamburg</i> ; ID: gnd/... \$BKartografIn\$4ctg 3210 entfällt 4000 Karte von Hamburg und Umgebung \$hHerausgeber: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung 4020 Normalausgabe 4026 1:60 000\$g1:60000	3100 !PPN! <i>Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung\$gHamburg</i> ; ID: gnd/... \$BKartografIn\$4ctg 3210 Karte von Hamburg und Umgebung\$gVerwaltungsausgabe 4000 Karte von Hamburg und Umgebung\$hHerausgeber: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung 4020 Verwaltungsausgabe 4026 1:60 000\$g1:60000

Anmerkung: Ist der Maßstab zur Unterscheidung nicht geeignet, so wird ein Werktitel mit einer anderen unterscheidenden Eigenschaft angegeben.

Zur Disambiguierung von topografischen Karten und Freizeitkarten eines Landesvermessungsamts werden Benennungen wie „Freizeitkarte“ und „Topografische Karte“ empfohlen.

10 Beziehungen zu Personen, Familien und Körperschaften

10.1 Geistiger Schöpfer (Feld 3000, 3010, 3100, 3110)

Geistiger Schöpfer einer kartografischen Ressource ist im Allgemeinen der Kartograf. Definiert wird er als ein Akteur, der für die Schaffung einer Karte, eines Atlas, eines Globus oder eines anderen kartografischen Werks verantwortlich ist (RDA Anhang I.2.1).

Eine Körperschaft ist geistiger Schöpfer, wenn sie für die Kartografie ihrer Werke verantwortlich ist, nicht nur für die Veröffentlichung oder den Vertrieb (RDA 19.2.1.1.1 Punkt f).

Sind **mehrere Körperschaften** für ein kartografisches Werk verantwortlich, so wird die Frage nach dem hauptverantwortlichen geistigen Schöpfer nach Inhalt und Gestaltung der ganzen

Quelle entschieden. Maßgebend sind nicht nur formale Kriterien, sondern immer das Gesamtbild einer Ressource.

Bei **thematischen Karten** gilt tendenziell der für das Thema verantwortliche Bearbeiter als geistiger Schöpfer.

Beispiel:

3100 !PPN!*Deutscher Alpenverein* ; ID: gnd/...\$BKartografln\$4ctg
 3110 !PPN!*Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern* ; ID: gnd/...
 \$BKartografln\$4ctg
 4000 Alpenvereinskarte Bayerische Alpen\$dwegmarkierung und Skirouten :
 naturverträgliche Skitouren\$hlLandesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern,
 Deutscher Alpenverein
 4030 [München]\$nDeutscher Alpenverein

Anmerkung: Erster geistiger Schöpfer ist der Deutsche Alpenverein, der als Hauptverantwortlicher für das Werk präsentiert wird.

Kartografischer Verlag als geistiger Schöpfer:

Das Firmenprofil von Verlagen umfasst oft mehr als nur ihre verlegerischen Aufgaben. Verlage entwickeln eigene kartografische Produkte und sind damit geistige Schöpfer ihrer kartografischen Ressourcen. Nicht selten handelt es sich um reine Kartenverlage.

Zu einigen bekannten deutschen kartografischen Verlagen der Gegenwart gehören die MAIRDUMONT GmbH & Co. KG, Kartografie Huber, Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH, Stiefel Eurocart GmbH, Verlag Esterbauer GmbH, Westermann Schulbuchverlage GmbH und andere Medienunternehmen.

Ist der Anteil eines Verlags an der Schaffung einer Ressource in der Quelle selbst nicht erkennbar und auch seine Verlagsgeschichte nicht bekannt, wird nach formalen Kriterien entschieden, ob der Verlag geistiger Schöpfer ist.

Falls auf einer Ressource zusätzlich zum Verlag ein anderer Akteur genannt ist, so wird in der Quelle selbst überprüft, ob dieser die Kriterien für den geistigen Schöpfer erfüllt.

Gibt es in der Quelle selbst keine Hinweise auf einen anderen geistigen Schöpfer, so wird für den Verlag eine Beziehung als geistiger Schöpfer angelegt.

Beispiel:

3100 !PPN!*Städte-Verlag E.v. Wagner und J. Mitterhuber* ; ID: gnd/...\$BKartografln
 \$4ctg\$BVerlag\$4pbl
 4000 Stadtplan Fürth\$dmit Stadtteilen : Verzeichnis der Straßen und Plätze, Verzeichnis
 der Behörden und öffentlichen Einrichtungen, Parkplätze, P+R-Parkplätze, Parkhäuser,
 Tiefgaragen, Einbahnstraßen, Fußgängerzonen, Verkehrslinien, Wanderparkplätze,
 Hinweise auf Sehenswürdigkeiten, Museen-Tipps
 4030 Fellbach\$nStädte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH

Anmerkung: Der Verlagsname steht auf dem Falttitel der Karte und wird als Kernelement in Feld 4030 erfasst. In der Verantwortlichkeitsangabe wird der Verlag nicht wiederholt. Es widerspricht dem Grundprinzip des Übertragens, eine Angabe, die nur einmal auf der Vorlage genannt wird, für zwei Elemente zu verwenden.

Erscheint die kartografische Ressource später in einem anderen Verlag, so bleibt der ursprüngliche Verlag, der die kartografische Ressource entwickelt hatte, geistiger Schöpfer.

Ein bekanntes Beispiel ist der Times Weltatlas des Verlegers Collins Bartholomew Ltd., ein Standardwerk in zahlreichen Ausgaben, lieferbar von „Comprehensive“ bis „Mini“, als „Knaurs Weltatlas“ auch in deutscher Übersetzung. 1895 wurde er ursprünglich unter dem Titel „The Times survey atlas of the world“ veröffentlicht, zwischen den beiden Weltkriegen weiterentwickelt zum „Times atlas of the world“. Auch bei den später in anderen Verlagen erschienenen Ausgaben bleibt Collins Bartholomew Ltd. geistiger Schöpfer.

Besonderheiten für Altkarten

Angaben über Akteure finden sich auf den frühen Werken am unteren Kartenrand. Folgende Termini wurden für Kartenzeichner oder Kartografen verwendet:

- auctore
- delineavit
- descripsit
- designavit
- figuravit
- invenit, inventor
- lithographit

10.2 Sonstige Akteure und Mitwirkende (Feld 3010, 3110)

Neben Beziehungen zu sonstigen Akteuren auf der Werkebene werden auch Beziehungen zu Mitwirkenden auf der Expressionsebene empfohlen, wenn sie zur Realisierung des Werks einen bedeutenden Teil beigetragen haben.

In Frage kommt gerade für ältere kartografische Quellen die Beziehungskennzeichnung „LandvermesserIn“, verwendet für den Geodäten bzw. Vermessungsingenieur, im englischen Sprachraum „Surveyor“ genannt.

10.3 Hersteller, Verlag und Erzeuger (Feld 3010, 3110)

Besonderheiten für Altkarten

Auf der Manifestationsebene können Beziehungen zu Herstellern, Verlagen und Erzeugern erfasst werden (RDA 21.5, RDA 21.3 und RDA 21.2). Als Beziehungskennzeichnungen aus RDA Anhang I.4.1 kommen insbesondere infrage:

- DruckerIn
- DruckformherstellerIn (z. B. eines Holzschnitts)
- Lithografln
- RadiererIn
- StecherIn

Für einen Verleger wird keine Beziehungskennzeichnung in RDA genannt, in diesem Fall wird der Elementname „Verlag“ genommen.

Beispiel:

1100 1795

3000 !PPN!*Dewarat, Peter *1740-1800** ; ID: gnd/...\$BKartografln\$4ctg3010 !PPN!*Verhelst, Aegid *1733-1818** ; ID: gnd/...\$BStecherIn\$4egr3110 !PPN!*Schwan und Götz*; ID: gnd/...\$BVerlag\$4pbl

4000 Special-Carte Des Rheinlaufes Von Speier Bis Bingen\$dB Nebst Den Angræntzenden Gegenden Von Beiden Ufern Bis An Die Gebirge\$dh gezeichnet von C.P. G.L.M. P. Dewarat in Mannheim ; Gestochen von E. Verhelst in Mannheim

4030 In Mannheim\$Bnin Verlage beÿ Schwan und Götz

Anmerkung: Bei Altkarten wird die Groß- und Kleinschreibung von der Informationsquelle übertragen (RDA 1.7.2 D-A-CH; s. auch Handbuch [Alte Drucke](#), Kapitel 3.1). Präpositionen, die vor dem Erscheinungsort stehen, werden bei Altkarten nach der Informationsquelle wiedergegeben.

Termini für Hersteller und Verlage finden sich auf historischen Quellen in den verschiedensten Schreibweisen und Abkürzungen.

Stecher oder Druckformhersteller:

- caelavit
- engraved, gravé
- fecit, f., fec.
- incidit, incidente
- sculpsit, sc., sculp.
- xylographit (in Holz gestochen)
- chalcographit (im Kupferstich kopiert)
- scrips., scripsit (z. B. Schriftstecher)

Drucker oder Verlag:

- apud
- excudit, exc.
- ex officina
- formis
- imprimavit, impr., impressit
- sumptibus

11 Titelangaben

11.1 Titel in mehreren Formen

Enthält eine Ressource mehrere Titel in derselben Sprache oder Schrift, so wird der Haupttitel anhand von Reihenfolge, Layout oder Typografie gewählt (RDA 2.3.2.5).

Ist nach diesen Kriterien die Auswahl nicht eindeutig zu treffen, wird der Titel mit den vollständigeren Angaben zu Gebiet und Sache der kartografischen Darstellung als Haupttitel bestimmt.

Beispiel:

4000 Ansbach und Umgebung\$**h**gezeichnet von Ludwig Müller
4026 1:100 000\$**g**1:100000
4030 Ansbach\$**n**Seybold's Buchhandlung
4212 Rückseitentitel: Karte von Ansbach und Umgebung

Anmerkung: Nach dem Layout wird der Titel auf dem Kartenfeld als Haupttitel erfasst. Sinnvoll ist, den Titel auf der Rückseite als abweichenden Titel anzugeben.

Fassungen des Haupttitels in anderen Sprachen oder Schriften werden als Paralleltitel angegeben (RDA 2.3.3.3 + D-A-CH).

11.2 Maßstab als Teil des Haupttitels

Ein Maßstab wird als Teil des Haupttitels behandelt, wenn er grammatikalisch oder typografisch mit dem Haupttitel verbunden ist (RDA 2.3.2.8.2).

Der Maßstab wird als Teil des Haupttitels so übertragen, wie er in der Quelle erscheint, auch mit Interpunktion und Leerzeichen (Schrägstriche, Kommas, Punkte usw.).

Zusätzlich wird der Maßstab im Feld 4026 erfasst, um suchfähig zu sein.

Beispiele:

4000 Mehrfarbige Verkehrskarte der Vereinigten Staaten von Amerika im Maßstab
1:5 000 000
4026 1:5 000 000\$**g**1:5000000

4000 Carte internationale du monde au 1/1 000 000
4026 1:1 000 000\$**g**1:1000000

4000 Topographische Karte 1:25 000
4026 1:25 000\$**g**1:25000

11.3 Fingierter Titel

Ist in der Ressource kein Titel genannt und in sonstigen Informationsquellen nach RDA 2.2.4 kein Titel zu ermitteln, so wird ein kurzer beschreibender Titel zu Gebiet und Thema der Karte in deutscher Sprache fingiert (RDA 2.3.2.11.2). Die fingierten Angaben werden eckig geklammert.

Beispiele:

4000 [Geologische Karte von Mecklenburg]
4000 [Stadtplan Dresden]

11.4 Titelseitungen

Kartografische Ressourcen, insbesondere Stadtpläne, erscheinen oft in zahlreichen Manifestationen. Empfohlen wird, möglichst alle Titelseitungen zu erfassen, da sie zur Abgrenzung als wichtig erachtet werden (RDA 2.3.4.3 D-A-CH, Punkt 7).

Beispiele:

4000 Irland **\$d**Ortsnamenregister : City-Pläne mit Straßenregister: Belfast, Dublin

4000 Fürth **\$d**mit Oberasbach und Zirndorf : jetzt im Register-Heft: Stadtinfogramm, Umgebungskarte, Cityplan und ADAC-Info : GPS-genau für präzise Navigation

Maßstäbe werden als Teil des Titelseitungen berücksichtigt, wenn sie grammatikalisch mit ihm verbunden sind (RDA 2.3.4.3 D-A-CH, Punkt 6). Sie werden im Titelseitungen so übertragen, wie sie in der Quelle erscheinen, auch mit Interpunktion und Leerzeichen.

Beispiel:

4000 Villingen-Schwenningen **\$d**amtlicher Stadtplan im Maßstab 1 : 15 000 : mit Innenstadtplänen im Maßstab 1 : 7 500 und Straßenverzeichnis

Besonderheiten für Altkarten

Seit dem frühen 16. Jahrhundert wurden in Deutschland und anderen europäischen Staaten kaiserliche und landesfürstliche Druckprivilegien erteilt. Ein Werk wurde zeitlich befristet, zumeist auf drei, fünf oder zehn Jahre, im jeweiligen Territorium vor Nachdrucken geschützt.

Druckprivilegien können zur Abgrenzung verschiedener Plattenzustände¹⁰ hinzugezogen werden und als Hilfsmittel für die Datierung dienen. Allerdings wurden sie nicht von allen Herausgebern nach Ablauf verlässlich wieder gelöscht.

Druckprivilegien werden im Titelseitungen übertragen oder als Anmerkung erfasst (RDA 2.3.4.3 D-A-CH, Punkt 6).

Beispiel:

1100 1677 **\$n**[nicht vor 1677]

4000 Serenissimo, Celsissimo ac Invictissimo Principi, Frederico Guilielmo, D.G. Marchioni Brandenburgico, S.R.I. Electori et Archicamerario, etc. Pomerania Ultori, Victori, Duci ac Reduci, Hanc Pomeraniæ Ducatus Tabulam D.D.D. Nicolaus Visscher **\$d**cum Privil: Ordin: General: Belgii Fœderati

Anmerkung: Privileg von 1677, erneuert 1682 und 1697.

11.5 Fingierte Titelseitungen

Fehlende Angaben zu Gebiet oder Thema einer kartografischen Ressource werden ergänzt (RDA 2.3.4.5), die fingierten Angaben werden eckig geklammert.

Beispiele:

4000 1:50 000 Landranger series **\$d**1:50 000 second series : [Großbritannien]

4000 Topographische Karte 1:25 000 **\$d**[Niedersachsen]

¹⁰ Vgl. Definition S. 16, Besonderheiten für Altkarten

11.6 Abweichende Titel

Für kartografische Ressourcen wird die Erfassung von allen abweichenden Titeln empfohlen, da sie zur Abgrenzung von Manifestationen wichtig sind.

In Feld 4212 bieten sich als spezifische Vortexte für Karten an:

- Falttitel
- Fußtitel
- Kopftitel
- Rückentitel
- Rückseitentitel
- Umschlagtitel

Beispiel:

1100 1890\$n[1890?]

4000 Handkarte der Grossherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz\$hauf Grundlage der Generalstabskarte entworfen im Maßstabe von 1:300,000 von E. Alban Districts Ingenieur

4212 Umschlagtitel: Karte von Mecklenburg

12 Verantwortlichkeitsangabe

Für moderne Karten und Atlanten gelten die allgemeinen Bestimmungen.

Besonderheiten für Altkarten

Verantwortlichkeitsangaben, die außerhalb der Titelnote oder ohne typografischen Zusammenhang mit dem Titel über das Blatt verteilt sind, werden möglichst in entstehungsgeschichtlicher Abfolge aufgenommen (z. B. Angaben zur Herstellung durch den Kartografen, den Stecher, den Herausgeber). Angaben zu Akteuren, insbesondere zu Stechern, sind oft im Dekor verborgen.

13 Ausgabevermerk (Feld 4020)

Insbesondere amtliche topografische Karten dokumentieren umfassend die ständigen Veränderungen von Territorien und werden in einem regelmäßigen Turnus überarbeitet. Die Blätter werden in vorläufigen Ausgaben, aktualisierten Ausgaben mit Nachführungen und als Sonderkarten herausgegeben.

Ausgabevermerke werden nach den allgemeinen Regeln aus der Informationsquelle übertragen (RDA 2.5.2.3). Mehrere Angaben werden in der Reihenfolge erfasst, die durch Abfolge, Layout oder Typografie vorgegeben ist.

Beispiele:

4000 Kreiskarte Stormarn\$hherausgegeben vom Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein

4020 Ausgabe 2010, mit Amts- und Gemeindegrenzen

4000 Übersichtskarte von Berlin
4020 Sonderausgabe, Neugliederung der Berliner Bezirke zum 1.1.2001, vierfarbige Ausgabe

4000 The @Americas\$ compiled in 1952 by the American Geographical Society ;
prepared by the Army Map Service
4020 Edition 1-AMS, No. 1111

Aber:

Manifestationen, die sich nur in ihrer Einbandart oder Herstellungsmethode unterscheiden, werden in einer einzigen Beschreibung erfasst ([RDA 1.11 D-A-CH](#), Erl. 3).

Ist bekannt, dass Karte oder Atlas in verschiedenen Einbandarten vertrieben wurden, kann diese Information in Feld 4201 als ergänzende Anmerkung zur physischen Beschreibung angegeben werden. Identifikatoren für unterschiedliche Einbandarten (z. B. ISBN) werden in eine vorhandene Aufnahme nachgetragen.

Nach den lokalen Erfordernissen kann die Zuordnung der vorliegenden Ressource im Exemplarsatz vorgenommen werden (z. B. Feld 4801).

Beispiel:

2000 0-319-13602-7
2000 0-319-23578-5
4000 Blackpool & Preston\$ made, printed and published by Ordnance Survey
4020 Edition A1, revised with selected change 2004
4026 1:25 000\$ g1:25000
4060 1 Karte
4061 farbig
4062 81 x 121 cm, gefaltet im Umschlag 23 x 13 cm
4201 Plano und gefaltet

Fakultativ im Exemplarsatz:

4801 Plano
bzw.
4801 Gefaltet

Besonderheiten für Altkarten

Gestochene Blätter können in verschiedenen Plattenzuständen (auch „Druckzustand“, „Zustand“) vorliegen.¹¹

Plattenzustände, die in inhaltlich relevanter Weise voneinander abweichen (im Kartenbild oder in den illustrierenden Elementen), werden als eigene Karten beschrieben. Es wird empfohlen, die Unterschiede, die zur Eingrenzung der Datierung herangezogen werden, in einer Anmerkung zu erläutern.

¹¹ Hinweis: Kupferstichplatten können im Vergleich zum Letternsatz durch ein zusätzliches Gravieren von Linien einfach verändert oder auch nur in den vorhandenen Linien aufgestochen werden. Zu jedem Zeitpunkt kann hiervon wieder gedruckt werden, sodass für die Drucke von einer Kupferplatte eine Abfolge von Plattenzuständen rekonstruiert werden kann.

Beispiel 1:

1100 1707\$**n**[1707?]

4000 Regni Poloniæ Magnique Ducatus Lithuaniae, Nova et exacta tabula\$**h**ad mentem Starovolcij descripta à loh. Bapt. Homanno. Author sculpsit

4201 Titeltkarte oben links, die 2 Bienenköniginnen über 3 Bienenstöcken zeigt, das mittlere Feld im Wappen des polnisch-litauischen Reiches für das Familienwappen des Königs ist leer

Beispiel 2:

1100 1710\$**n**[nach 1710]

4000 Regni Poloniæ Magnique Ducatus Lithuaniae, Nova et exacta tabula\$**h**ad mentem Starovolcij descripta à loh. Bapt. Homanno. Author sculpsit

4201 Titeltkarte oben links, die 2 Bienenköniginnen entfernt, im mittleren Wappenfeld des polnisch-litauischen Reiches das Wettiner-Wappen

Anmerkung: Die beiden Quellen können aus ihrem politischen Kontext datiert werden. Sie gehören zu einer Reihe von Zuständen, die Homann in der Zeit der Kämpfe um die polnische Thronfolge bearbeitet hat. Die erste Variante noch ohne Wappen, die zweite mit dem Wappen der sächsischen Dynastie der Wettiner, zu der August der Starke gehörte. Die zweite Karte wird nach 1710 entstanden sein, als der sächsische Kurfürst die 1706 verlorene polnische Königswürde zurückerhielt.¹²

14 Mathematische Beschreibung

Mathematische Angaben werden in den Feldern 4026 für den Maßstab, 4027 für die Projektion und 4028 für die Koordinaten erfasst.

14.1 Maßstab (Feld 4026)

Ein Maßstab wird als groß bezeichnet, wenn die Maßstabszahl klein ist, und umgekehrt. 1:10 000 ist ein größerer Maßstab als 1:100 000. Die Adjektive „groß“ und „klein“ beschreiben also die Größe der auf einer Karte abgebildeten Objekte.¹³

Horizontaler und vertikaler Maßstab gehören zur Expressionsebene und sind Kernelemente für kartografische Materialien (RDA 7.25.3 und RDA 7.25.4).

Informationen über den Maßstab werden aus einer beliebigen Quelle genommen, für ermittelte Angaben werden also keine eckigen Klammern verwendet (RDA 7.25.1.2).

Ein Maßstab in Feld 4026 wird immer angegeben, auch wenn er bereits als Teil des Haupttitels oder Titelzusatzes erfasst wurde. Vor jeder dritten Ziffer von rechts gezählt steht ein Leerzeichen (RDA 7.25.1.3 D-A-CH). Zusätzlich wird der Maßstab in Feld 4026 in Sortierform erfasst.

¹² Vgl. Imago Poloniae. T. 2. 2002. S. 50 f.

¹³ Vgl. Witt, Werner: Lexikon der Kartographie. 1979. S. 374 ff.

Beispiele:

Auf der Informationsquelle:
Graubünden 1:150000

Erfassung:
4026 1:150 000\$g1:150000

Auf der Informationsquelle:
7.5 miles to one inch

Erfassung:
4026 1:475 200\$f7.5 miles to 1 in.\$g1:475200

Anmerkung: Zusätzliche Angaben zum Maßstab nach RDA 7.25.5 sind fakultativ. Zahlwörter werden nach RDA 1.8.3 in Ziffern umgewandelt, Maßeinheiten nach RDA Anhang B abgekürzt.

Ein vertikaler Maßstab, der in der Manifestation genannt ist, wird nach RDA 7.25.4 erfasst.

Beispiel:

4000 Auvergne-Cévennes\$hréalisé et édité par l'Institut géographique national
4026 1:250 000\$g1:250000
4026 Vertikaler Maßstab 1:125 000\$g1:125000
4060 1 Relief
4061 farbig, Kunststoff
4062 68 x 97 x 2 cm

Für kartografische Ressourcen ohne horizontalen Maßstab gelten folgende Regelungen:

- Ein fehlender Maßstab wird entsprechend der jeweiligen Quellenlage in einer festen Abfolge ermittelt. Begonnen wird eine Berechnung mit dem Kartennetz als wohl genauester Grundlage, im nächsten Schritt dann mit verschiedenen Werten der Maßstabsleiste oder über die etwas aufwendige Methode des Streckenvergleichs.¹⁴ Die ersten beiden Methoden sollten bei Altkarten zur Überprüfung der Werte kombiniert werden. Der in einem dieser Schritte berechnete numerische Maßstab wird mit vorangestelltem „Circa“ angegeben.
- „Kein Maßstab angegeben“ wird erfasst, wenn durch keine der bekannten Methoden eine Maßstabberechnung möglich ist.
- „Nicht maßstabsgetreu“ kann für entsprechende Ressourcen angegeben werden.
- Ein fließender Maßstab wird mit Bindestrich erfasst bzw. „Maßstab variiert“ angegeben, falls die Werte unbekannt sind.
- Mehr als zwei Maßstäbe werden als „Unterschiedliche Maßstäbe“ erfasst. Das Erfassen weiterer Maßstäbe liegt im Ermessen der Katalogisierenden.

¹⁴ Auf die Methode des Streckenvergleichs wird verzichtet, wenn keine Karte im vergleichbaren Maßstab vorliegt oder die katalogisierende Institution eine Berechnung für entbehrlich hält.

- Digitale kartografische Darstellungen ohne Maßstab in der Informationsquelle werden mit der Wendung „Kein Maßstab angegeben“ erfasst.

Besonderheiten für Altkarten

Ein numerischer Maßstab wird auf Altkarten zumeist noch nicht angegeben. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts finden sich frühe Beispiele im deutschen Sprachraum, der internationale Durchbruch erfolgte erst 1899 nach den Empfehlungen auf dem VII. Internationalen Geographen-Kongress in Berlin. Zur Erfassung des grafischen Maßstabs bei Altkarten siehe Kapitel 17.4.

14.2 Projektion (Feld 4027)

Eine Projektion in Feld 4027 kann aus einer beliebigen Quelle innerhalb einer Manifestation angegeben werden, wenn sie für die Zuordnung oder Abgrenzung wichtig ist (RDA 7.26.1).

Beispiel:

4027 Gauß-Krüger-Koordinaten

14.3 Koordinaten (Feld 4028)

Geografische Koordinaten gehören zur Werkebene einer kartografischen Ressource. Die Koordinaten gehören zwar nicht zum Standardelemente-Set, es wird aber trotzdem empfohlen, sie zu erfassen. Sie beziehen sich immer auf das internationale Koordinatennetz mit dem Nullmeridian von Greenwich.

Koordinaten, die auf der Informationsquelle genannt sind, werden in Feld 4028 als Eckkoordinaten angegeben (RDA 7.4.2.3).

Die vier erforderlichen Koordinaten werden stets in gleicher Reihenfolge aufgeführt:

- westlichster Punkt der Karte (westl. oder östl. geogr. Länge)
- östlichster Punkt der Karte (westl. oder östl. geogr. Länge)
- nördlichster Punkt der Karte (nördl. oder südl. geogr. Breite)
- südlichster Punkt der Karte (nördl. oder südl. geogr. Breite)

Abweichend von RDA werden die Längen- und Breitengrade sowie die Minuten nicht mit den Zeichen ° und ' erfasst, sondern mit führenden Nullen drei- bzw. zweistellig angegeben. Die Trennzeichen vor den Hemisphären werden ohne Leerzeichen erfasst.

Beispiele:

4028 W 001 00\$bE 004 00\$cN 043 30\$dN 040 00

4028 E 005 57 30\$bE 010 29 40\$cN 047 48 20\$dN 045 09 40

Zur Ermittlung von geografischen Koordinaten kann das [Bounding Box Tool](#) der Klokan Technologies GmbH verwendet werden.

Für kleinmaßstäbige Karten wird auf die Angabe von Sekunden aus dem Bounding Box Tool verzichtet. Gerundet wird in Richtung auf den Blattrand.

14.4 Äquinoktium (Feld 4029)

Es wird empfohlen, das Äquinoktium zu erfassen, wenn es in der Informationsquelle genannt ist.

15 Veröffentlichungs- und Entstehungsangabe

Für Veröffentlichungs- und Entstehungsangaben kartografischer Materialien gelten die allgemeinen Regeln (RDA 2.8 und RDA 2.7).

Besonderheiten für Altkarten

Auf Handzeichnungen sind Entstehungsort und Erzeuger oft nicht genannt. Die Erfassung in Feld 4046 hat daher geringere Priorität und ist optional.

Sind Entstehungsort und Erzeuger einer Handzeichnung nicht ermittelbar, wird auf die Angaben „Entstehungsort nicht ermittelbar“ und „Erzeuger nicht ermittelbar“ verzichtet.

16 Physische Beschreibung

16.1 Umfang (Feld 4060)

Im Anschluss an die Anzahl der Einheiten wird eine kartografische Ressource in Feld 4060 mit einem spezifischen Begriff benannt (RDA 3.4.2 und RDA 3.4.1.3 Ausnahmen, Kartografische Ressourcen).

Folgende Bezeichnungen werden empfohlen:

Ansicht¹⁵, Atlas, Diagramm, Globus, Karte, Luftbild, Luftbildkarte, Panorama, Planetarium, Profil, Relief, Satellitenbild, Satellitenbildkarte, Vogelschaubild.

Kartografische Computermedien und Mikroformen werden nach RDA 3.4.1.3 erfasst.

Beispiele:

- 4060 1 Karte auf 4 Blättern
- 4060 1 Karte in 2 Teilen
- 4060 3 Profile auf 1 Blatt
- 4060 1 Vogelschaubild
- 4060 1 Atlas (XVII, 37 Seiten, 74 Blätter Tafeln)
- 4060 1 Atlas (1 Band (verschiedene Seitenzählungen))
- 4060 1 Online-Ressource (1 Karte)
- 4060 1 USB-Stick (121 Karten)

Bei Atlanten bis zum Erscheinungsdatum 1850 sind die Bestimmungen für Alte Drucke zu beachten (s. Handbuch [Alte Drucke](#), Kapitel 3.5.1).

16.2 Layout, Entstehungsmethode, Farbinhalt, Trägermaterial (Feld 4061)

In Feld 4061 können Angaben zu Layout, Entstehungsmethode, Farbigkeit und Material gemacht werden.¹⁶

¹⁵ Der Begriff „Ansicht“ wird nur verwendet, wenn spezifische Termini wie Panorama, Vogelschaubild usw. nicht anwendbar sind (RDA 3.4.1.3 Ausnahmen, Kartografische Ressourcen).

Eine oder mehrere Karten auf beiden Seiten eines Blattes werden als „beidseitig“ angegeben (RDA 3.11.1.3).

Dieselbe Karte auf beiden Seiten eines Blattes in unterschiedlichen Sprachen wird mit „back to back“ beschrieben (RDA 3.11.1.3). Dieser sehr spezielle Fall wird zur Abgrenzung von Karten benutzt, die beispielsweise in Ländern wie Kanada bilingual produziert werden.

Bei modernen Karten kann auf die Angabe einer Entstehungsmethode verzichtet werden.

Als „farbig“ werden Karten erfasst, die nicht ausschließlich „schwarz-weiß“ oder in Grauwerten gedruckt sind (RDA 7.17.1.3 D-A-CH).

Es wird empfohlen, das Trägermaterial anzugeben, wenn es zur Abgrenzung oder Zuordnung von Manifestationen wichtig ist (RDA 3.6.1.3).

Als Bezeichnungen werden u. a. empfohlen: Gips, Holz, Kunststoff, Messing, Pergament, Seide.

Beispiele:

4060 2 Karten auf 1 Blatt
4061 beidseitig, schwarz-weiß

4060 2 Karten auf 1 Blatt
4061 back to back, farbig

4060 1 Relief
4061 farbig, Kunststoff

Besonderheiten für Altkarten

Die Entstehungsmethode nach RDA 3.9.1.3 wird bei Altkarten angegeben, da sie für ihre Identifizierung wichtig ist. Folgende Bezeichnungen werden empfohlen:

Handzeichnung, Handzeichnung (koloriert), Holzschnitt, Kupferstich¹⁷, Lithografie, Stahlstich¹⁸, Stich¹⁹.

Die Handkolorierung von gedruckten Altkarten kann in einer exemplarspezifischen Anmerkung in Feld 4801 beschrieben werden (RDA 3.22.1.4).

Bei älteren Globen bis 1850 können auch Trägermaterial und Halterung angegeben werden (RDA 3.6.1.3 und RDA 3.8.1).

Beispiel:

4060 1 Globus
4061 Kupferstich, Pappmaché-Kugel, auf Holzsockel montiert

¹⁶ Die genannten Elemente sind keine Standardelemente. Es wird jedoch empfohlen, sie zu erfassen, wenn sie für die Identifizierung der Manifestation wichtig sind.

¹⁷ Der Kupferstich ist die zentrale und mit großem Abstand am weitesten verbreitete Technik zur Herstellung von Altkarten, unabhängig davon, in welchem Zeitraum von Altkarten gesprochen wird, bis ca. 1820 oder 1850.

¹⁸ Ein Stahlstich kommt als Technik für kartografische Ressourcen eher selten vor.

¹⁹ Als Stich werden nur jene kartografischen Ressourcen beschrieben, die keiner Technik eindeutig zugeordnet werden können.

16.3 Maße (Feld 4062)

Bei kartografischen Ressourcen wird im K10plus empfohlen, die Maße zu erfassen. Sie werden in Feld 4062 in Zentimetern (cm), aufgerundet auf volle Zentimeter, angegeben (RDA 3.5.1.3).

Gemessen wird das Kartenfeld innerhalb der Begrenzungslinien, und zwar in Höhe mal Breite oder im Durchmesser (RDA 3.5.2.2).

Beispiele:

4060 1 Karte
4061 farbig
4062 60 x 66 cm

4060 1 Karte
4061 Kupferstich
4062 45 cm Durchmesser

Karten, die unregelmäßig geformt sind, keine Begrenzungslinien haben oder über den Rand gezeichnet sind, werden in ihrer größten Ausdehnung gemessen (RDA 3.5.2.2).

Zusätzlich kann die Größe des Blattes angegeben werden. In schwierigen Fällen wird nur die Größe des Blattes erfasst.

Beispiele:

4060 1 Karte
4061 farbig
4062 36 x 25 cm

Anmerkung: Die Karte ist über den Rand gezeichnet und wird in ihrer größten Ausdehnung angegeben.

4060 1 Karte
4061 Handzeichnung (koloriert)
4062 65 x 65 cm, auf Blatt 72 x 85 cm

4060 1 Karte
4061 Farblithografie
4062 auf Blatt 78 x 72 cm

Sind mehrere gleichwertige Karten auf einem Blatt dargestellt, werden die Maße jedes einzelnen Kartenfeldes und die Maße des Blattes angegeben (RDA 3.5.2.2).

Diese Regelung wird für Altkarten empfohlen. In Leserichtung werden max. vier Karten angegeben.

Beispiel:

4060 4 Karten auf 1 Blatt

4061 Kupferstich

4062 19 x 27 cm (oben links), 19 x 23 cm (oben rechts), 15 x 18 cm (unten links), 20 x 50 cm (unten), auf Blatt 48 x 56 cm

Für moderne Karten wird empfohlen, die Größe **einer** Karte zu erfassen, gefolgt von „oder kleiner“ und den Maßen des Blattes.

Beispiel:

4060 4 Karten auf 1 Blatt

4061 farbig

4062 20 x 50 cm oder kleiner, auf Blatt 48 x 56 cm

Sind auf einem Blatt mehrere Karten in gleicher Größe abgebildet, so werden die Maße mit „je“ eingeleitet.

Beispiel:

4060 2 Karten auf 1 Blatt

4061 farbig

4062 je 21 x 30 cm, auf Blatt 41 x 50 cm

Ist eine Karte auf Blättern in zwei unterschiedlichen Größen erschienen, so werden beide Maße erfasst (RDA 3.5.2.3).

Beispiel:

4060 1 Karte auf 4 Blättern

4061 farbig

4062 65 x 40 cm, Blätter 35 x 20 cm und 30 x 20 cm

Ist eine Karte auf Blättern in mehr als zwei Größen erschienen, so wird jeweils die größte Höhe und die größte Breite unter den Blättern ausgewählt, gefolgt von „oder kleiner“ (RDA 3.5.2.3).

Beispiel:

4060 1 Karte auf 6 Blättern

4061 farbig

4062 90 x 70 cm, Blätter 30 x 40 cm oder kleiner

Ist eine kartografische Einheit in mehreren Teilen oder Blättern erschienen, so werden die Maße der Karte angegeben, gefolgt von den Maßen für das Blatt oder die Blätter (RDA 3.5.2.4).

Beispiele:

4060 1 Karte in 2 Teilen

4061 Kupferstich

4062 22 x 100, auf Blatt 50 x 56 cm

4060 1 Karte auf 4 Blättern
4061 farbig
4062 160 x 190 cm, auf Blättern 88 x 103 cm

Sind die Abmessungen des Kartenfeldes schwierig zu bestimmen, werden nur die Maße der Blätter erfasst (RDA 3.5.2.3).

Beispiel:

4060 1 Karte auf 5 Blättern
4061 farbig
4062 Blätter 35 x 20 cm

Sind alle Blätter zusammen aufgezogen, werden nur die Maße der ganzen Karte angegeben. Ergänzend zur physischen Beschreibung wird eine Anmerkung nach RDA 3.21.2.11 empfohlen.

Beispiel:

4060 1 Karte
4061 Kupferstich
4062 48 x 65 cm
4201 Auf 2 Blättern gedruckt

In bestimmten Fällen werden die Maße einer Karte im Verhältnis zu den Maßen des Blattes berücksichtigt.

Beispielhaft zu nennen sind die thematischen Karten, besonders die geologischen Blätter, die oftmals wichtige inhaltliche Informationen auf dem Kartenrand enthalten, wie eine detaillierte Legende, Profile, fachspezifische Erläuterungen und Literaturhinweise.

Nimmt die Karte weniger als die Hälfte des Blattes ein oder finden sich wesentliche zusätzliche Informationen auf dem Blatt, so wird die Größe des Kartenfeldes wie auch die Größe des Blattes erfasst (RDA 3.5.2.5).

Beispiel:

4060 1 Karte
4061 farbig
4062 45 x 69 cm, auf Blatt 102 x 102 cm

Ist eine Karte gefaltet oder zur Faltung vorgesehen, werden zusätzlich die Faltmaße angegeben (RDA 3.5.2.6).

Beispiele:

4060 1 Karte
4061 farbig
4062 65 x 89 cm, gefaltet im Umschlag 18 x 23 cm

4060 1 Karte
4061 beidseitig, farbig
4062 85 x 52 cm, auf Blatt 46 x 67 cm, gefaltet 23 x 11 cm

Ist eine kartografische Einheit auf beiden Seiten eines Blattes gedruckt, werden die Maße der Karte als Ganzes und die Maße des Blattes angegeben (RDA 3.5.2.7).

Sind die Abmessungen der ganzen Karte schwierig zu bestimmen, werden nur die Maße des Blattes erfasst.

Beispiel:

4060 1 Karte
4061 beidseitig, farbig
4062 85 x 52 cm, auf Blatt 46 x 67 cm

Wird die Größe einer Druckform als wichtiges Merkmal für die Identifikation oder Abgrenzung von Manifestationen erachtet, können die Maße in einer Anmerkung zur physischen Beschreibung in Feld 4201 angegeben werden (RDA 3.21.3.3).

Beispiel:

4060 1 Karte
4061 Kupferstich
4062 54 x 43 cm
4201 Platte 59 x 49 cm

16.4 Begleitmaterial (Feld 4063)

Begleitmaterial erläutert, ergänzt oder veranschaulicht in anderer Weise das kartografische Hauptwerk und ergibt nur mit dem Hauptwerk einen Sinn (RDA 3.1.4 D-A-CH).

Orts- und Straßenregister, die im Umschlagdeckel eingeklebt oder eingehftet sind, werden genauso wie lose eingelegte Materialien als Begleitmaterial erfasst.

Hat Begleitmaterial ein anderes Erscheinungsdatum als das Hauptwerk, so ändert sich das Erscheinungsdatum in der Aufnahme des Hauptwerks nicht. Das abweichende Erscheinungsdatum des Begleitmaterials kann in Feld 4217 angegeben werden.

Begleitmaterial kann sich auch durch Identifikatoren unterscheiden (z. B. ISBN).

Für allgemeine Informationen zur Erfassung von Begleitmaterial s. Handbuch [Begleitmaterial, Medienkombinationen, Mehrteiligkeit bei Nichtbuchmaterialien](#), insbesondere Kapitel 2.

Erläuterungshefte amtlicher Kartenwerke werden in Kapitel 18.3.5 dieses Handbuchs behandelt.

Beispiel 1:

4000 Der @Harz für Mountainbiker\$ddas Bikeparadies im Norden : 1800 km Strecke, 62 MTB-Touren : Karte + Tourbook\$hTexte und Redaktion: Harz-Agentur GmbH ;
Routenplanung und -beschreibung: Planungsgemeinschaft Böregio,
Braunschweig/Outdoor-Concepts, Reutlingen ; Textbeschreibungen für den Nationalpark Hochharz: Stadtplanungsamt Wernigerode/Nationalpark Harz, Wernigerode
4060 1 Karte
4061 farbig
4062 56 x 70 cm, gefaltet 23 x 11 cm
4063 1 Tourbook (124 gezählte Blätter) + 1 Einsteckhülle

Beispiel 2:

4000 Stadtatlas Darmstadt und Umgebung\$Herausgeberin: Wissenschaftsstadt
Darmstadt, Vermessungsamt
4060 1 Atlas (70 Seiten)
4063 1 Karte (27 x 28 cm, gefaltet 8 x 11 cm)
4242 Beilage\$IDarmstadt. Vermessungsamt\$Mini-Stadtplan Darmstadt

Anmerkung: Weitere Eigenschaften des Begleitmaterials können nach RDA 3.1.4.2 erfasst werden. Ein selbstständiger Titel für das Begleitmaterial wird in Feld 4242 angegeben.

17 Anmerkungen (Feld 4201)

17.1 Details zum illustrierenden Inhalt

Details zum illustrierenden Inhalt können in einer Anmerkung nach RDA 7.15.1.4 beschrieben (Feld 4201) werden.

Besonderheiten für Altkarten

Dekorative Elemente werden nach Möglichkeit beschrieben. Sie können in besonderen Fällen als Merkmale zur Identifikation oder Abgrenzung von Manifestationen herangezogen werden.

Beispiele:

4201 Enthält allegorische Darstellungen
4201 Bildrahmen mit Stadt- und Gebäudeansichten
4201 Bildleiste mit Wappen und Kostümbildern

Kartuschen können mit ihrer Position und Art (z. B. Wappenkartusche) aufgeführt werden. Die Erfassung erfolgt in Leserichtung.

Nach Nennung der Platzierung der Titeltartusche werden - nach Komma, Leerzeichen - weitere Kartuschen angegeben.

Beispiele:

4201 Titeltartusche oben rechts, Legendenkartusche Mitte unten
4201 Titeltartusche Mitte rechts, Widmungskartusche oben links, Maßstabkartusche unten links
4201 Titeltartusche oben Mitte, zwei weitere Kartuschen oben links und unten links

Weitere Beschreibungen von Ornamenten, grafischen Darstellungen usw. können aufgeführt werden, insbesondere wenn sich daraus Datierungshinweise für die Quelle ergeben.

17.2 Ergänzender Inhalt

Ergänzender Inhalt kann nach RDA 7.16 in einer frei formulierbaren Anmerkung in Feld 4201 angegeben werden.

Besonderheiten für Altkarten

Altkarten sind zumeist undatiert und können in Anmerkungen detailliert beschrieben werden. In besonderen Fällen kann ergänzender Inhalt als Hilfsmittel zur Datierung herangezogen werden.

Beispiel 1:

1100 1707\$**n**[zwischen 1707 und 1727?]

4000 Postarum seu Cursorum Publicorum diverticula et mansiones per Germaniam et Confin. Provincias\$**h**opera et manu M. Seutteri, Ch. ; Melch. Rein sculps.

4201 Legende mit Unterscheidung der Strecken in reitende und fahrende Posten

4201 Ohne Suchnetz

Beispiel 2:

1100 1728\$**n**[1728?]

4000 Postarum seu Cursorum Publicorum diverticula et mansiones per Germaniam et Confin. Provincias\$**h**opera et manu M. Seutteri, Ch. ; Melch. Rein sculps.

4201 Legende mit Unterscheidung der Strecken in reitende und fahrende Posten, Landstraßen und Entfernungsangaben

4201 Mit Suchnetz

4201 Erschienen im „Atlas Novus Indicibus Instructus, Oder Neuer mit Wort-Registern versehener Atlas“ bei Johann Peter van Ghelen in Wien, 1728

Anmerkung: Seit 1728 wurden die Seutterschen Karten im „Atlas novus indicibus instructus“ mit einem Suchnetz zum Auffinden von Orten im Register angereichert.²⁰

17.3 Anmerkungen zur Manifestation

Informationen über die Merkmale einer Manifestation nach RDA 2.17 werden im Feld 4201 abgebildet.

Besonderheiten für Altkarten

Druckprivilegien werden in einer Anmerkung als Zitat nach RDA 1.10.3 D-A-CH erfasst oder im Titelzusatz übertragen (RDA 2.3.4.3 D-A-CH).

Beispiel:

1100 1781

4000 Castiliae Novae Pars Occidentalis, provincias Madrit, Toledo et Mancha comprehendens\$**h**Ex Dom. T. Lopez mappis colligavit F.L. Güssefeld

4030 Norimbergae\$**n**apud Homannianos Heredes

4201 „Cum Priv. Sac. Caes. Majest.“

Widmungen, die nicht mit Titel oder Verantwortlichkeitsangabe grammatikalisch verbunden sind, können in einer Anmerkung zitiert werden. Sie enthalten wesentliche Informationen zum Entstehungszusammenhang von Altkarten.

²⁰ Vgl. Wawrik, Franz: Berühmte Atlanten. 1983. S. 213

Eine sinnerhaltende und grammatikalisch korrekte Kürzung von Teilen einer sehr langen Widmung ist erlaubt.

Beispiel:

1100 1808

3010 !PPN!\$PMaria\$ISachsen-Weimar, Großherzogin *1786-1859* ; ID: gnd/...\$BWidmungsempfängerIn\$4dte

3110 !PPN!Geographisches Institut zu Weimar ; ID: gnd/...\$BVerlag\$4pbl \$BWidmendeR\$4dto

4000 Plan des Herzoglichen Parks bey Weimar\$hCarl Schumann sculpsit

4201 „Ihro Kaiserl. Hoheit der Frau Erb-Prinzessin Maria Paulowna zu Sachsen-Weimar und Eisenach unterthänigst zugeeignet von dem Geographischen Institute zu Weimar“

Anmerkung: Widmungsempfänger oder Widmende können als sonstige Akteure mit ihren Beziehungskennzeichnungen angegeben werden (RDA 19.3 und RDA Anhang I).

17.4 Sonstige Details zum kartografischen Inhalt

Für Spezialbestände wird empfohlen, auch sonstige Angaben zum kartografischen Inhalt in einer Anmerkung in Feld 4201 aufzuführen (RDA 7.27).

Beispiel:

4201 Entfernungangaben in deutschen Meilen

4201 Schraffen

Besonderheiten für Altkarten

Wird auf einer Karte ein grafischer Maßstab präsentiert, kann dieser in einer Anmerkung in Feld 4201 angegeben werden.

Als einleitende Wendung für einen grafischen Maßstab werden „Maßstab in grafischer Form“ oder „Maßstabsleiste“ empfohlen.

Von mehreren Maßstabsangaben sollten zwei übernommen werden. Befindet sich die „Gemeine deutsche Meile“ oder ein sonstiger grafischer Maßstab, der zur Berechnung eines numerischen Maßstabs verwendet wird, nicht unter den beiden ersten, wird dieser zusätzlich angegeben.

Beispiele:

4201 Maßstab in grafischer Form: „geogr. Meile, Hamburger Fuss“

4201 Maßstab in grafischer Form: „Myriamètres, Lieues communes de France, Milles d'Allemagne“

Weicht die **Ausrichtung einer Karte** von der heute allgemein gebräuchlichen Nordung ab, so kann in einer Anmerkung die Himmelsrichtung genannt werden, die sich auf dem Kartenfeld oben befindet. Sie steht häufig am Rand der Karte oder wird mit einem Nordpfeil gekennzeichnet.

Norden	=	Septentrio	(Siebengestirn, Bär mit Polarstern)
Süden	=	Meridies	(Mittagsstand der Sonne)
Osten	=	Oriens	(Aufgang der Sonne)
Westen	=	Occidens	(Untergang der Sonne)

Bei der Erfassung in Feld 4201 werden die internationalen Abkürzungen verwendet.

Beispiel:

4201 SE oben

Der internationale **Nullmeridian** Greenwich wurde erst 1883 auf der internationalen Geodätenkonferenz in Rom festgelegt. Neben Ferro (17°40'W) und Paris (2°20'E) wurden bis zu dieser Zeit noch zahlreiche andere nationale Meridiane verwendet.

Ein Nullmeridian, der auf der Karte genannt ist, wird angegeben.

Beispiel:

4201 Nullmeridian: Ferro

Das Fehlen eines Kartennetzes oder der Randgraduierung wird angegeben.

Beispiele:

4201 Ohne Kartennetz

4201 Ohne Angabe der Längengrade

18 Arten von kartografischen Ressourcen

18.1 Einzelwerke

Mit einem Einzelwerk wird eine in sich abgeschlossene kartografische Darstellung präsentiert, die zumeist auf einem Blatt vorliegt.

Ist ein Werk auf mehreren Blättern zur zusammenhängenden Veröffentlichung vorgesehen, wird dieses ebenfalls als Einzelwerk behandelt. Diese Blätter werden im Allgemeinen durch eine gemeinsame Begrenzungslinie zusammengehalten.

Zu den Einzelwerken gehören auch kartografische Ressourcen in unveröffentlichter Form (Handzeichnungen).

18.2 Zusammenstellungen mit/ohne übergeordneten Titel

Eine Zusammenstellung (vgl. auch Handbuch [Zusammenstellungen](#)) besteht aus mehreren gleichrangigen Werken auf einem Blatt mit/ohne übergeordneten Titel. Jede dieser Karten hat einen unabhängigen Titel, also einen solchen, der auch ohne übergeordneten Titel einen Sinn ergibt.

Nicht als Werk einer Zusammenstellung gilt eine Karte, die wesentlich kleiner ist als die andere(n) Karte(n) und diese ergänzt oder erläutert. Sie wird als Nebenkarte bezeichnet und kann als ergänzender Inhalt in einer Anmerkung in Feld 4201 angegeben.²¹

18.3 Kartenwerke

18.3.1 Definition

Ein Kartenwerk erscheint in mehreren physischen Einheiten und bildet in seiner Gesamtheit ein bestimmtes Gebiet flächendeckend ab.

Alle Blätter einer solchen Kartenfolge sind durch systematischen Blattschnitt und fortlaufende Blattzählung gekennzeichnet. Im einheitlichen Maßstab werden sie nach einem einheitlichen Zeichenschlüssel bearbeitet.²² Sie sind einzeln erschienen, einzeln lieferbar oder einzeln veränderbar.

Sofern im Folgenden nicht anders angegeben, gelten für Kartenwerke die allgemeinen Bestimmungen im Handbuch [Mehrteilige Monografien](#).

18.3.2 Allgemeines

In amtlichen Kartenwerken (sog. Kartenserien) wird jedes Kartenblatt mit einer Nummer (Blattzählung) und einem Blattnamen gekennzeichnet. Als Blattnamen erhält jedes Kartenblatt den Namen des auf ihm dargestellten größten oder eines anderen bedeutenden Ortes. Ist kein Ort vorhanden, so wird ein bekannter geografischer Name verwendet.²³

In Kartenwerken, die in kleineren Maßstäben vorliegen, kann der Blattname aus einer Region abgeleitet werden. Gelegentlich wird auch auf einen Blattnamen verzichtet und der Blattzählung lediglich eine formale Blattbezeichnung hinzugefügt (z. B. Sektion, Teil, Blatt).

Teilweise erscheint zu Kartenwerken ein separates Übersichtsblatt mit den Blattnummern oder eine Blattübersicht, die auf der Rückseite der Kartenblätter aufgedruckt ist, in größeren Kartenwerken auch als Ausschnitt.

Auf der Grundlage der topografischen Hauptkartenwerke entstehen thematische Kartenwerke mit gleicher Blatteinteilung (z. B. Geologische Karte von Thüringen 1:25 000) sowie Kartenwerke im Sonderblattschnitt für die öffentliche Verwaltung, die Wirtschaft und die Freizeitgestaltung.

18.3.3 Besonderheiten der Beschreibung

Topografische und thematische Kartenwerke werden als mehrteilige Monografien hierarchisch beschrieben.

Bei deutschen topografischen Kartenwerken der Maßstabsfolgen 1:10 000, 1:25 000, 1:50 000 und 1:100 000 wird mit dem Erscheinungsdatum 2016 ein Schnitt gemacht. Die deutschen Bundesländer werden nicht unter einer gemeinsamen Aufnahme nachgewiesen, sondern für den Bereich jedes Landesvermessungsamts wird eine eigene übergeordnete Aufnahme erstellt.

²¹ In der Beschreibung von Nebenkarten wird nicht unterschieden zwischen den Ergänzungskarten und ihren Sonderformen, den Anschlusskarten zur Hauptkarte oder den Beikarten außerhalb des Kartenrahmens.

²² Vgl. ABC Kartenkunde. 1. Aufl. 1983. S. 309

²³ Vgl. Musterblatt für die Topographische Karte 1:25 000. 3. Aufl. 1993. S. 4

Das jeweilige Landesvermessungsamt als herausgebende Körperschaft ist geistiger Schöpfer. Sofern in den Titelangaben auf der Karte nicht genannt, wird das Bundesland im Titelzusatz als ermittelt angegeben (RDA 2.3.4.5).

Die Strukturen von Altdaten vor dem Erscheinungsdatum 2016 bleiben erhalten.

Ändert sich bei einem Kartenwerk der geistige Schöpfer oder der Name des geistigen Schöpfers, so entsteht daraus kein neues Werk und es wird keine neue Beschreibung erstellt. Nach RDA 18.4.2.1 wird bei der Änderung der Verantwortlichkeit ein zusätzlicher Sucheinstieg angegeben, sofern die Änderung als wichtig für den Zugang erachtet wird.

Abweichend von RDA 2.5. D-A-CH, Beispiel 2 erhalten Neuauflagen von Kartenwerken mit sehr langer Laufzeit keine neue Beschreibung, wenn sich nach einer Namensänderung des geistigen Schöpfers der normierte Sucheinstieg des Werks ändert.²⁴

Beispiel:

0500 Acu

1100 2016

3100 !PPN!*Sachsen*Geobasisinformation und Vermessung ; ID: gnd/...\$BKartografIn
\$4ctg\$BVerlag\$4pbl

4000 Topographische Karte 1:10 000\$dFreistaat Sachsen

4026 1:10 000\$g1:10000

4030 Dresden\$nGeobasisinformation und Vermessung

18.3.4 Erschließung der Blätter

Ist in der sachlichen Benennung der Karten das dargestellte Gebiet angegeben (Blattname), so werden diese Blätter nach RDA 1.5.4 D-A-CH als Teile mit unabhängigem Titel bearbeitet und sind eigene Werke.

Die Blattzählung wird im Allgemeinen in arabischen Ziffern erfasst (RDA 1.8.2 D-A-CH).

Römische Ziffern werden von kartografischen Ressourcen nur dann übertragen, wenn eine Kombination aus

- römischen und arabischen Ziffern oder
- römischen und arabischen Ziffern mit Buchstaben

vorliegt.

Formale Blattbezeichnungen in Verbindung mit der Blattzählung (z. B. Blatt, Foglio, Sheet) werden für Teile mit unabhängigen Titeln nach den Regeln der jeweiligen Landessprache übertragen (RDA Anhang A.7). Für Teile mit abhängigen Titeln bzw. ohne Titel gilt jedoch Großschreibung (RDA Anhang A.4.1).

²⁴ Vgl. Protokoll der 21. Telefonkonferenz der TG Kartografische Ressourcen (AG RDA)

Beispiele:

0500 AFu
 3100 !PPN!*Instituto Cubano de Geodesía y Cartografía*\$gHavanna ; ID: gnd/...
 \$BKartografIn\$4ctg
 4000 Cayo Romano
 4026 1:500 000\$g1:500000
 4150 Cuba\$dprovincia de Camagüey, Bahama Islands\$hInstituto Cubano de Geodesía y
 Cartografía\$Ihoja F-18-IV

0500 AFu
 3100 !PPN!*Deutschland*\$bBundesamt für Kartographie und Geodäsie ; ID: gnd/...
 \$BKartografIn\$4ctg
 4000 Sassnitz
 4026 1:200 000\$g1:200000
 4150 Topographische Übersichtskarte 1:200 000\$d[Bundesrepublik Deutschland]\$hin
 Zusammenarbeit mit den Ländern der Bundesrepublik Deutschland bearbeitet und
 herausgegeben vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie\$ICC 1542

Aber:

0500 Afu
 3100 !PPN!*Ordnance Survey of Ireland* ; ID: gnd/...\$BKartografIn\$4ctg
 4020 Revised 1899, railways revised to April 1913
 4026 1:253 440\$g1:253440
 4150 Ordnance Survey of Ireland\$hpublished by the Director General at the Ordnance
 Survey Office, Dublin\$ISheet 15

Eine Erschließung der einzelnen Blätter stellt für Bibliotheken, die das gesamte Werk beziehen, ein oft unlösbares personales Problem dar. Der Umfang des Werks kann mehrere zehntausend Blätter betragen und darüber hinaus können diese auch in nichtlateinischen Schriftzeichen vorliegen. Auf der anderen Seite haben Bibliotheken mit einem nur kleinen, auf die eigene Region bezogenen Teilbestand ein Interesse auch an der Erfassung der einzelnen Blätter.

Aus diesem Grund kann über RDA hinausgehend neben oder statt einer Einzelaufführung der Blätter in AF-/Af-Sätzen ein Af-Satz für den gesamten Bestand angelegt werden, der in den Feldern 4150 und 4160 als Blattangabe die Bezeichnung „[Kartenbestand]“ erhält; die Sortierform in Feld 4160 wird mit 0 (Null) gebildet.

Ein Hinweis auf die bibliotheksspezifischen Gesamtnachweise (z. B. Indexblätter) kann auf der lokalen Ebene oder der Exemplarebene (z. B. Feld 4801) eingetragen werden.

Beispiel:

0500 Afu
 1100 2016
 1500 ger
 3100 !PPN!*Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg ; ID: gnd/...*
 \$BKartografln\$4ctg
 4026 1:10 000\$g1:10000
 4030 Potsdam\$nLGB
 4150 Topographische Karte\$dBrandenburg : TK 10\$hLandesvermessung und
 Geobasisinformation Brandenburg\$I[Kartenbestand]
 4160 #0#!PPN!*Topographische Karte ...*\$I[Kartenbestand]

18.3.5 Erläuterungshefte

In den Erläuterungen zu Kartenwerken, die für thematische Karten auch als Diplomarbeiten oder Dissertationen entstehen, werden die Ergebnisse der Kartierung des jeweiligen Blattgebiets vertiefend dargestellt. Sie erscheinen nicht zwingend mit dem zugehörigen Kartenblatt.

Erläuterungshefte zu Blättern eines Kartenwerks werden im K10plus als Begleitmaterial bearbeitet.

Die Strukturen von Altdaten bleiben im Allgemeinen erhalten. Neu aufzunehmende Blätter mit Erläuterungsheften werden an das jeweils vorliegende Datenmodell angepasst.

Beispiel:

0500 AFu
 3000 Jansen, Fritz\$BKartografln\$4ctg
 3110 !PPN!*Nordrhein-Westfalen\$bGeologischer Dienst ; ID: gnd/...*\$BHerausgebendes
 Organ\$4isb
 4000 Hamminkeln\$hBearbeiter: Fritz Jansen
 4030 Krefeld\$nGeologischer Dienst Nordrhein-Westfalen
 4060 1 Karte
 4061 farbig
 4062 44 x 48 cm, gefaltet
 4063 1 Erläuterungsheft (163 Seiten) + 2 Karten
 4150 Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen\$hherausgegeben vom Geologischen
 Dienst Nordrhein-Westfalen\$IBlatt 4205

Aber:

Bezieht sich ein Erläuterungsheft auf mehrere Blätter eines Kartenwerks, so wird es als weiterer Teil dieses Kartenwerks behandelt und erhält einen eigenen F-/f-Satz. Entsprechend dem Sachverhalt werden die Erläuterungen nach dem jeweils letzten Blatt sortiert, zu dem sie gehören.

18.4 Fortlaufende kartografische Ressourcen

Bei kartografischen Ressourcen gelten für die Abgrenzung zwischen monografischen und fortlaufenden Ressourcen die allgemeinen Regeln nach RDA 0.0 D-A-CH. Kartenwerke werden immer als mehrteilige Monografien erfasst (vgl. Kapitel 18.3).

Liegt eine kartografische Ressource als Auflagenwerk mit einer in der Ressource genannten Erscheinungsfrequenz vor, wird sie als fortlaufende Ressource erschlossen. Die Primärerfassung erfolgt dann in der Zeitschriftendatenbank im ZDB-Format. Sie richtet sich nach der [ZDB-Erfassungshilfe zu fortlaufenden kartografischen Materialien](#) (EH 21).

18.5 Atlanten

Der Begriff Atlas bezeichnet eine systematisch geordnete Sammlung von topografischen und/oder thematischen Einzelkarten gleichen Formates in gebundener oder loser Form, die auch bei sukzessivem Erscheinen in einem Band (Mappe, Ordner oder Schraubhefter) vereinigt werden sollen.²⁵

Atlanten können Bild- und Textteile sowie bestimmte ergänzende Elemente (z. B. Register) enthalten.²⁶ Sie können auch auf Datenträgern erscheinen und aus Karten gleicher oder verschiedener Maßstäbe bestehen.

Darüber hinaus wird der Begriff Atlas mehrdeutig verwendet. Als Atlas bezeichnete Veröffentlichungen, die überwiegend Textinformationen mit Karten, Diagrammen, Grafiken usw. zur Erläuterung enthalten, werden als Sachbücher nach den allgemeinen Bestimmungen erschlossen.

Gelegentlich wird der Begriff auch für Publikationen verwendet, die ausschließlich mit grafischen Darstellungen, Tabellen oder Bildmaterial illustriert sind (Bildband, Lehrbuch, Datensammlung usw.).

18.6 Unselbstständige Werke

18.6.1 Allgemeines

Karten erscheinen auch „versteckt“ in anderen Druckwerken als unselbstständige Werke. Es handelt sich um Karten, die in loser oder gebundener Form in Atlanten enthalten sind, in anderen Publikationen als lose Beilagen, gefalzt oder im fließenden Text erschienen sind.

Welche Ausgaben unselbstständiger Werke nachgewiesen werden, bestimmt die jeweilige Bibliothek bzw. Institution.

Sofern im Folgenden nicht anders angegeben, gelten für unselbstständig erschienene Karten die allgemeinen Bestimmungen im Handbuch [Unselbstständige Werke und Sonderpublikationen](#).

18.6.2 Besonderheiten der Beschreibung

Als bevorzugte Informationsquelle gilt das unselbstständige Werk.

Für die Katalogisierung unselbstständiger Karten stehen die gleichen Felder wie für die Katalogisierung selbstständig erschienener Karten zur Verfügung.

Feld 0500, Position 2 wird mit „s“ besetzt.

²⁵ Vgl. Hake, Günter: Kartographie. 2002. S. 509-519

²⁶ Vgl. ABC Kartenkunde. 1. Aufl. 1983. S. 34

Der Datenträgertyp wird gemäß RDA 3.3.1.3 + D-A-CH vergeben, d. h. eine Karte in einem Atlas erhält den Datenträgertyp „Blatt“.

Selten kann bei unselbstständigen Karten die Seite angegeben werden, meistens geht es um Blätter oder Karten, die zwischen zwei Seiten eingebunden sind. Im Allgemeinen sollte die modifizierte Anzeigeform im Unterfeld \$y genutzt werden.

Beispiel:

4070 \$j1628\$p5\$y1628, Blatt 5

Das Feld 4030 wird in Aufnahmen für unselbstständige Werke nur genutzt, wenn die Karte eine abweichende Veröffentlichungsangabe hat.

18.7 Globen

Globen gehören zu den kartografischen Ressourcen. Sie werden als dreidimensionale Modelle der Erde (Erdglobus), der scheinbaren Himmelskugel (Himmelsglobus), des Mondes (Mondglobus) oder anderer Himmelskörper angefertigt.²⁷

Ältere Globen haben eine Globuskugel aus Pappmaché oder Holz, das als Trägermaterial für die kartografische Darstellung aus Papier dient. Das Kartenbild moderner Globen wird auf thermoplastisch verformbare Folie gedruckt und mit weiterem Kunststoff zu Halbkugeln verfestigt.

Zum Globus gehört seine Armierung, um ihn nutzen zu können. Von einem Holz- oder Metallfuß mit Halbmeridian wird eine gegen die Senkrechte geneigte drehbare Achse gehalten, die durch die Pole führt.

Neben den traditionellen Globen erscheinen auch virtuelle multimediale Modelle in digitaler Form.

18.8 Reproduktionen

Für Reproduktionen kartografischer Materialien gelten die allgemeinen Regeln (s. Handbuch [Reproduktionen](#)).

19 Hinweise zum Umgang mit Altdaten

19.1 SWB-Datenumsetzung

Im SWB wurden bei den Koordinaten (Feld 4028) die Grad- und Minutenzeichen erfasst, es wurde nicht auf drei bzw. zwei Stellen normiert. Dies konnte bei der Migration nicht nachträglich umgesetzt werden. Bei Aufgreifen wird empfohlen, diese Daten gemäß K10plus-Konvention zu korrigieren.

Beispiel:

Koordinatenangabe in einem migrierten SWB-Satz:

4028 E08°30'00"\$bE09°40'00"\$cN43°00'00"\$dN41°20'00"

Bei Aufgreifen kann nach K10plus-Konventionen korrigiert werden:

4028 E 008 30 00\$bE 009 40 00\$cN 043 00 00\$dN 041 20 00

²⁷ Vgl. im Folgenden auch Lexikon der Kartographie und Geomatik. Bd. 1. 2001. S. 336 f.